

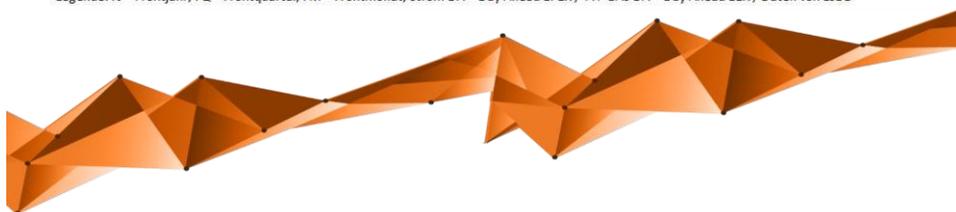
DailyReport #Outlook



Aktueller Blick auf den Markt:

	Last Closed		delta%	delta	Open	High	Low	Date
	10:06	25.06.25						
Strom FJ Base	86,05	87,69 EUR/MWh	-1,87%	-1,64	87,51	87,51	86,01	26.6.25
Strom FQ Base	82,45	84,50 EUR/MWh	-2,43%	-2,05	83,85	83,85	82,45	26.6.25
Strom FM Base	78,68	80,71 EUR/MWh	-2,52%	-2,03	79,79	80,15	78,60	26.6.25
Strom DA Base	91,36	91,36 EUR/MWh	0,00%	0,00				26.6.25
Gas TTF FJ	34,38	34,92 EUR/MWh	-1,55%	-0,54	35,00	35,02	34,38	26.6.25
Gas TTF FQ	35,18	35,94 EUR/MWh	-2,11%	-0,76	35,79	36,15	35,18	26.6.25
Gas TTF FM	34,63	35,38 EUR/MWh	-2,11%	-0,74	35,26	35,65	34,63	26.6.25
Gas TTF DA	34,60	34,35 EUR/MWh	0,73%	0,25	34,55	35,35	34,35	26.6.25
Gas JKM FM	13,54	13,54 USD/MMBtu	0,00%	0,00				26.6.25
Gas Henry Hub FM	3,328	3,393 USD/MMBtu	-1,92%	-0,06	3,39	3,43	3,33	26.6.25
EUA Dez 25	70,75	71,23 EUR/t	-0,67%	-0,48	71,08	71,46	70,58	26.6.25
Kohle API#2 FJ		109,0 USD/t			0,0	0,0	0,00	26.6.25
Kohle API#2 FMc2	103,1	103,05 USD/t	0,00%	0,00	103,05	103,05	103,05	26.6.25
Erdöl Brent FM	67,87	67,61 USD/bbl	0,38%	0,26	67,77	68,30	67,63	26.6.25
S&P E-Mini Future	6.160	6.146 Punkte	0,23%	14,25	6.145	6.167	6.141	26.6.25
DAX Mini-Future	23.755	23.630 Punkte	0,53%	125,00	23.637	23.774	23.612	26.6.25
Hang Seng (HK)	24.314	24.475 Punkte	-0,65%	-160,20	24.345	24.411	24.236	26.6.25
TOPIX (JP)	2.805	2.782 Punkte	0,81%	22,45	2.785	2.806	2.784	26.6.25

Legende: FJ = Frontjahr, FQ = Frontquartal, FM = Frontmonat, Strom DA = Day Ahead EPEX / TTF GAS DA = Day Ahead EEX / Daten von LSEG



Fundamentale Markteinschätzung

Hitzewelle Anfang Juli in Sicht

Am heutigen Donnerstag sind die Energiemärkte gemischt in den Handelstag gestartet. Der Strommarkt zeigt sich bislang schwächer, der Gasmarkt seitwärts. Brent startet mit positiven Impulsen in den Handel am Donnerstag. Es bleibt offenbar weiterhin ruhig im Nahen Osten, auch wenn Israel mitteilte, gegen den Iran vorgehen zu wollen. Die Waffenruhe scheint vorerst zu halten, das Risiko einer erneuten Konfrontation bleibt hoch. Am Energiemarkt schwenkt der Fokus nach den hochvolatilen Tagen auf die fundamentalen Aspekte.

Bullische Marktfaktoren

Hitzewelle voraus

Die Temperaturen in Nordwesteuropa werden bis in den August hinein wärmer als normal erwartet, das Risiko für Hitzewellen ist erhöht. Die nächste Hitzewelle wird für Anfang Juli erwartet. Damit steigt die Stromnachfrage für den Betrieb von Klimaanlagen. Gleichzeitig können die Kernkraftwerke, vor allem in Frankreich, angesichts der warmen Flusstemperaturen nur gedrosselt produzieren.

Neue Sanktionen gegen Russland

Heute startet der EU-Gipfel in Brüssel. Neben dem Thema Nahost wird es vor allem um ein neues Sanktionspaket gegen Russland gehen. Ungarn und die Slowakei positionieren sich bislang dagegen. Die EU-Kommission plant daher wesentliche Teile, wie das Gas-Embargo, im Handelsrecht abzubilden, bei dem einzelne Mitgliedsländer kein Veto-Recht haben. Bundeskanzler Merz hatte schon vor Wochen erklärt, den Konflikt mit Ungarn und der Slowakei in dieser Sache hart auszutragen, es gäbe Druckmittel. Vermutlich war damit Geld gemeint. Zudem

forderte Merz US-Präsident Trump beim NATO-Gipfel auf, ebenfalls neue Sanktionen zu verhängen.

EDF warnt vor weiteren Kürzungen.

Der französische Kernkraftwerksbetreiber EDF kündigte voraussichtliche Produktionskürzungen im Kernkraftwerk Bugey (3,6 GW) ab Samstag an, da die Rhône infolge hoher Temperaturen überhitzt ist. Auch das südlicher gelegene St-Alban-Kraftwerk (2,7 GW) könnte ab Dienstag betroffen sein. Bereits zuvor warnte EDF vor Kürzungen in Blayais (3,6 GW) und Golfech (2,6 GW) entlang der Garonne. Hintergrund ist die gesetzliche Verpflichtung zur Leistungsreduktion bei zu warmem oder zu niedrigem Flusswasser, das zur Reaktorkühlung dient.

Hohe Auslastung deutscher LNG-Terminals

Die deutschen LNG-Terminals zeigen in diesem Jahr eine Rekordauslastung, wie Daten von Bloomberg zeigen (siehe Abbildung). Allerdings geht die Einspeicherung in Deutschland langsamer als bei den Nachbarländern voran. Offenbar geht viel Gas von Deutschland in die Nachbarländer, was die Sorge um eine rechtzeitige und ausreichende Einspeicherung vor dem Winter in Deutschland antreibt. Insgesamt sind die Speicherstände in Deutschland und Europa weiterhin unterdurchschnittlich.

In diesem Bericht:

- Outlook (Markteinschätzung) S. 1-2
- Recap (Rückblick letzter Handelstag) S. 3
- Charts und Disclaimer S. 4-5



Fundamentale Einschätzung

Strom Frontjahr Base	↗
TTF Gas Frontjahr	↗
EUA-Dez. Kontrakt	↗
API#2 Kohle Frontjahr	↗
Brent Crude Frontmonat	→

Analyseteam

Stefan Küster
Tobias Waniek
Dennis Warschewitz

research@enerchase.de

Fortsetzung nächste Seite...

Streichung von EUAs

Deutschland wird im Jahr 2022 etwa 514.000 EUAs aus der Stilllegung von Kohlekraftwerken streichen. Die Streichungen, die das Auktionsvolumen zwischen September und Jahresende verringern, folgen auf die Abschaltung der Blöcke Neurath A und Frechen, wodurch 890.000 Tonnen CO2 vermieden werden. Diese Meldung kommt nicht überraschend. Ende Juli wird die EEX den neuen Auktionskalender veröffentlichen und diese Streichungen dabei berücksichtigen.

Bearishe Faktoren

Robustes Gasangebot

Derzeit bestehen keine ungeplanten Ausfälle an Gasanlagen in Norwegen. Auch auf dem LNG-Markt bestehen keine Störungen und Wartungen. Die Wartungen an der US-Anlage Sabine Pass enden. Israels Offshore-Gasfelder Leviathan und Karish haben nach dem Krieg mit dem Iran den Betrieb wieder aufgenommen. Dennoch wird Ägypten, Hauptabnehmer des israelischen Gases, in den nächsten Wochen LNG importieren.

Long-Squeeze-Risiko bei TTF-Gas

Der Preisrückgang zu Wochenbeginn dürfte sich in den kommenden CoT-Daten niederschlagen und einen Abbau der Netto-Long-Position bei TTF-Gas zeigen. Sind die Spekulanten trotz des Gap-Down zu Wochenbeginn immer noch long? Dann besteht bei weiter fallenden Gaspreisen ein Long-Squeeze-Risiko.

China und Indien reduzieren Importe indonesischer Kohle

China und Indien senken ihre Importe von indonesischer Kraftwerkskohle zugunsten energiedichterer Sorten aus anderen Ländern, da der globale Preisverfall hochwertigere Kohle wettbewerbsfähiger macht. Mehr dazu siehe im Rückblick.

Neutral Faktoren

EUAs und Aktienmärkte derzeit unkorreliert

Zuletzt zeigte der EUA-Markt eine hohe Korrelation zu den Aktienmärkten. Viele Marktteilnehmer im EUA-Markt, insbesondere die Hedgefonds, sind am Finanzmarkt beheimatet. Die Korrelation ist allerdings nicht konstant und aktuell ist diese nicht mehr vorhanden. Der DAX startete heute positiv in den Handelstag und sollte sich daher auch nicht bullish auf die EUAs auswirken.

Fazit

Nachdem die Risikoprämie des Israel-Iran-Krieges wieder vollständig ausgepreist wurde und die Preise sogar unter dem Niveau vom 13.06. liegen, fokussiert sich der Markt wieder auf die üblichen Fundamentaldaten. Das höhere Gasangebot (Israels Offshore-Gasfelder Leviathan und Karish haben Betrieb wieder aufgenommen, US-Feedgas steigt an, norwegische Gaslieferungen nehmen wieder zu) wirkt preisdämpfend am Gas-Spotmarkt. Dennoch sehen wir die größten Risiken für den Strom- und Gasmarkt in der vor uns liegenden Hitzewelle, wodurch es in den nächsten Tagen zu weiteren Abschaltungen von Kernkraftwerken in Frankreich kommen könnte. Vielleicht hält sich die Hitzewelle auch länger als gedacht, zumindest besteht hier ein preisliches Aufwärtsrisiko. Auch in Asien ist es heiß. Meldungen zum Sanktionspaket gegen Russland sollten ebenfalls stützend wirken. Zudem könnte es hinsichtlich Waffenruhe zwischen Israel und dem Iran jederzeit zu überraschenden bullishen Meldungen kommen. Trotz der überwiegend bearisihen Markteröffnung am Donnerstag überwiegen unseres Erachtens in den nächsten Tagen die preisstützenden

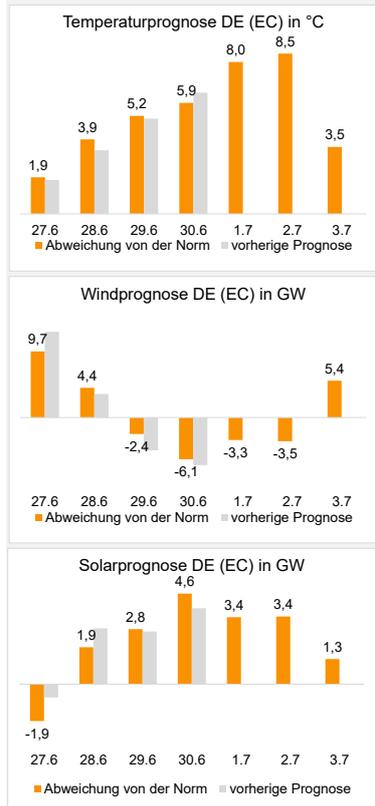
Risikofaktoren, womit wir die Pfeile für Strom, Gas, Kohle und die EUAs hochsetzen. Brent sehen wir vorerst neutral. Ein Long-Squeeze Risiko besteht allerdings im Gasmarkt. Wenn die Spekulanten laut CoT-Daten immer noch eine hohe Long-Position halten, wovon wir ausgehen, dann werden diese ihre Position bei weiter fallenden Gaspreisen irgendwann auflösen müssen und damit eine Verkaufswelle in Gang setzen.

Hedging View

Das TTF Gas Cal 26 ist am Dienstag zwischenzeitlich bis auf das Verlaufstief vom 10.06. bei 33,70 Euro/MWh zurückgefallen und hat sich von da aus wieder etwas stabilisiert. Aufgrund der bestehenden Sommerisiken halten wir ein Preisniveau mit einer „33 vor dem Komma“ weiterhin für geeignet, das Exposure in Teilen im Gas-Portfolio zu reduzieren.

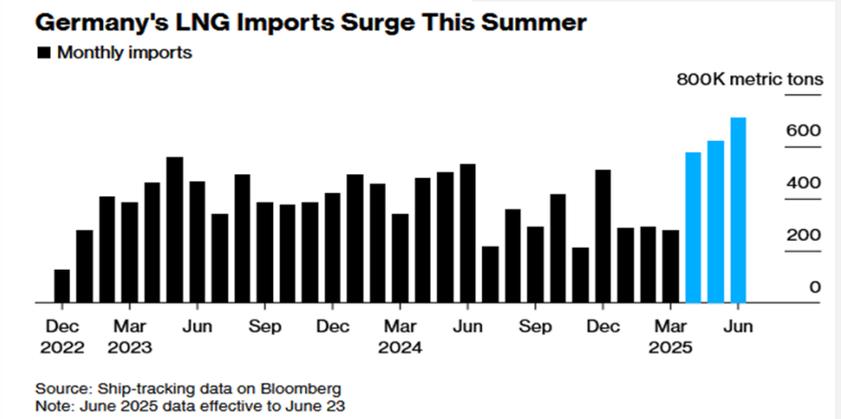
Das Strom Cal 26 Base fällt in der heutigen Eröffnung unter den Aufwärtstrend im Candlestick-Chart sowie unter die 200-Tage-Linie (86,75 Euro/MWh) und auf das Verlaufstief vom 10.06. bei 86,55 Euro/MWh. Damit wird zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Analyse ein stabiler Support getestet. Dieses Niveau könnte sich bei Anzeichen einer preislichen Stabilisierung, bspw. in Form von Candlestick-Signalen, für Hedging-Aktivitäten anbieten. Sollte die Zone auf Tagesbasis unterschritten werden können, liegen nächste Supports bei 85,16 Euro/MWh und 84 Euro/MWh.

Beim EUA-Dez-25-Future hat die Unterstützung bei 72,3 Euro/t CO2 nicht gehalten. Es besteht kurzfristig Downside-Potenzial bis auf 70 Euro/t CO2. Hier befindet sich die leicht steigende 200-Tage-Linie (70,1 Euro/t CO2). Kaufdruck ist auf diesem Level zu erwarten, was dann auch die Strompreise stabilisieren dürfte.



Abweichungen jeweils gegenüber saisonaler Norm
 Aktuelle Prognose: EC00,
 vorherige Prognose: EC06 (Vortag)
 Quelle LSEG

Hohe LNG-Importe in Deutschland



Quelle: Bloomberg

DailyReport #Recap

Marktbewegungen des Vortages



Strom Base Frontjahr EEX	TTF Gas Frontjahr	THE Gas Frontjahr	EUA (CO2) Dez. Kontrakt	Kohle API#2 Frontjahr	Brent Crude Frontmonat
87,69 €/MWh	34,92 €/MWh	36,05 €/MWh	71,23 €/t	109,00 \$/t	67,61 \$/bbl
-0,30 € ▼ -0,34%	0,24 € ▲ 0,69%	0,12 € ▲ 0,33%	-1,99 € ▼ -2,72%	0,99 \$ ▲ 0,92%	-0,21 \$ ▼ -0,31%
Tageshoch 88,50 €	Tageshoch 35,36 €	Tageshoch 36,05 €	Tageshoch 73,40 €	Tageshoch 110,50 \$	Tageshoch 68,78 \$
Tagestief 87,18 €	Tagestief 34,83 €	Tagestief 36,05 €	Tagestief 70,96 €	Tagestief 108,01 \$	Tagestief 67,32 \$

Kurse vom 25.06.2025, Stand: 22:00h | THE mit Settlementpreisen von der Powermix

Rückblick auf den Handelstag vom 25.06.2025

Durchatmen nach der turbulenten Marktphase

Nach den hochvolatilen Handelstagen der letzten Zeit verlief die Handelssession am Mittwoch vergleichsweise ruhig. Die Energiemärkte müssen sich nun erst wieder neu sortieren und die aktuelle fundamentale Situation bewerten. Entsprechend blieben die Tagesveränderungen des Großteils der Kontrakte unter einem Prozent. Einzig die EUAs gerieten unter Verkaufsdruck, und der Dezember-25-Future verlor 2,7 Prozent.

EDF warnt vor weiteren Kürzungen

Eines der nun wesentlichen Themen bleibt die französische Kernkraft. EDF kündigte voraussichtliche Produktionskürzungen im Kernkraftwerk Bugey (3,6 GW) ab Samstag an, da die Rhône infolge hoher Temperaturen überhitzt ist. Auch das südlicher gelegene St-Alban-Kraftwerk (2,7 GW) könnte ab Dienstag betroffen sein. Bereits zuvor warnte EDF vor Kürzungen in Blayais (3,6 GW) und Golfech (2,6 GW) entlang der Garonne. Hintergrund ist die gesetzliche Verpflichtung zur Leistungsreduktion bei zu warmem oder zu niedrigem Flusswasser, das zur Reaktorkühlung dient. Aktuell sind alle vier Reaktoren in Bugey in Betrieb, doch Temperaturen bis 36 Grad Celsius könnten weitere Eingriffe erzwingen. Der französische Wetterdienst prognostiziert eine landesweite Hitzewelle bis Anfang nächster Woche.

Unsere Einschätzung: Die hitzebedingten Produktionseinschränkungen nehmen weiter zu und stützen die Strom- und Gasnotierungen. Eine Ausweitung der Einschränkungen und weitere Meldungen bergen ein hohes Aufwärtspotenzial.

CoT-Daten könnten Long-Squeeze-Risiko bei TTF-Gas bedeuten

Im TTF-Gasmarkt zeigten die Commitments of Traders (CoT) Daten in den vergangenen zwei Wochen eine deutliche Zunahme der Netto-Long-Positionen durch die Investmentfonds. Allein in der letzten Woche stieg die Netto-Long-Position um 51 TWh, nach einem Zuwachs von 27 TWh in der Vorwoche. Insgesamt beläuft sich die Netto-Long-Position nun auf 190 TWh. Dieser Anstieg ist vor allem auf die geopolitischen Spannungen im Nahen Osten zurückzuführen, die offenbar zu einem aggressiven Aufbau von Long-Engagements führten.

Im Markt für EUAs zeigen die aktuellen CoT-Daten hingegen eine leichte Reduzierung der Long-Positionen. Die Netto-Long-Position fiel um 5 Millionen EUAs. Insgesamt halten die Spekulanten derzeit 23.017 Netto-Long-Kontrakte (23 Millionen EUAs), wobei sich die Long-Seite auf 60,3 Millionen EUAs und die Short-Seite auf 37,3 Millionen EUAs verteilt.

Unsere Einschätzung: Der Preisrückgang zu Wochenbeginn dürfte sich in den kommenden CoT-Daten niederschlagen und einen Abbau der Netto-Long-Position bei TTF-Gas zeigen. Sind die Spekulanten trotz des Gap-Down zu Wochenbeginn immer noch long? Dann besteht bei weiter fallenden Gaspreisen ein Long-Squeeze-Risiko! Die Reduktion bei den EUAs erfolgte aufgrund eines Abbaus von Long-Positionen und nicht durch neue Short-Positionen. Damit zeigt sich ein zurückhaltendes Verhalten der Investoren im EUA-Markt – ganz im Gegenteil zum risikofreudigen Vorgehen im TTF-Gasmarkt.

Israels Gasexporte wieder aufgenommen

Nach einer zweiwöchigen Unterbrechung aufgrund des Iran-Israel-Konflikts haben die israelischen Offshore-Gasfelder Leviathan und Karish den Betrieb wieder aufgenommen. Die Wiederaufnahme erfolgt nach dem Waffenstillstand zwischen Israel und Iran. Das Aussetzen der Produktion aus Leviathan führte zu einem geschätzten Einnahmeverlust von zwölf Millionen US-Dollar; die Betreiber prüfen nun staatliche Entschädigung. Der Neustart ermöglicht wieder Gasexporte, erhöht die Steuereinnahmen und stärkt Israels Versorgungssicherheit. Israelisches Gas deckt etwa 15 bis 20 Prozent des ägyptischen Verbrauchs, weshalb der Lieferstopp in Ägypten zur Stilllegung von Düngemittelfabriken führte. Diese sollen ab Freitag wieder Gas erhalten. Der Ausbau auf 14 Milliarden Kubikmeter Jahresproduktion ist bis 2026 geplant. Zusätzlich wird die regasifizierende FSRU „Energos Eskimo“ bald in Betrieb genommen, um die Versorgung weiter zu stabilisieren.

Unsere Einschätzung: Neben der Auspreisung der Risikoprämie für die mögliche Sperrung der Straße von Hormus kommt durch den Waffenstillstand auch ein Wiederanstieg des Gasangebots hinzu, was den globalen LNG-Markt entspannt. Zusätzlich steigt mit dem Ende zahlreicher Wartungen das LNG-Angebot wieder an.

China und Indien reduzieren Importe indonesischer Kohle

China und Indien senken ihre Importe von indonesischer Kraftwerkskohle zugunsten energiedichterer Sorten aus anderen Ländern, da der globale Preisverfall hochwertigere Kohle wettbewerbsfähiger macht. Indonesiens Exporte nach China und Indien fielen im Zeitraum Januar bis Mai 2025 um 12,3 beziehungsweise 14,3 Prozent, während beide Länder ihre Käufe aus Mongolei, Südafrika, Kasachstan, Tansania und Australien ausweiten. Indonesische Exporte insgesamt sanken um 12 Prozent auf 187 Millionen Tonnen. Zur Kompensation fokussieren sich indonesische Bergbauunternehmen zunehmend auf den Binnenmarkt, getrieben von der Nachfrage der Nickelindustrie. Der Inlandsanteil an der Kohleversorgung Indonesiens erreichte mit 48,6 Prozent den höchsten Wert seit einem Jahrzehnt. Analysten sehen bei steigenden Preisen für hochwertige Sorten eine mögliche Rückkehr der Nachfrage nach indonesischer Kohle.

Unsere Einschätzung: Der Preisverfall am Kohlemarkt sorgt nicht nur für Entspannung am Gasmarkt, da sich die Nachfrage von Gas zu Kohle verschiebt. Auch kann nun wettbewerbsfähig auf energiedichtere Sorten umgestiegen werden, was damit den Bedarf an Kohle im Vergleich zu anderen Qualitäten senkt.

Weitere Meldungen

Industriestrompreis-Konzept bis Jahresende geplant

Die Bundesregierung plant, bis Ende 2025 ein Konzept für einen Industriestrompreis vorzulegen. Erste positive Signale kamen von der EU-Kommission, die neue Beihilfeleitlinien veröffentlicht hat. Diese ermöglichen staatliche Subventionen von bis zu fünfzig Prozent des durchschnittlichen Großhandelspreises sowie maximal fünfzig Prozent des Stromverbrauchs eines Unternehmens, jedoch nur bis Ende 2030 und nur oberhalb eines Mindestpreises von 50 Euro pro Megawattstunde. Bundeswirtschaftsministerin Reiche sieht weiteren Gesprächsbedarf mit Brüssel, etwa zur Förderlaufzeit und Investitionsauflagen. Sie betonte die Notwendigkeit von LNG-Importen und warnte vor unrealistischen Erwartungen an sinkende Strompreise. Branchenverbände begrüßen grundsätzlich den EU-Rahmen, kritisieren jedoch den geringen Spielraum zur Herstellung international wettbewerbsfähiger Preise. Zudem werden wettbewerbsverzerrende Effekte durch die Beihilfen befürchtet, insbesondere bei fehlender Marktabsicherung durch nicht begünstigte Unternehmen.

Intesa Sanpaolo erwartet TTF-Gaspreis in 2. Jahreshälfte über Vorjahresniveau

Laut Intesa Sanpaolo wird der Frontmonat für Gas am TTF in der zweiten Jahreshälfte 2025 im Schnitt bei 40,40 Euro/MWh liegen, fast fünf Prozent über dem Vorjahreswert. Die Prognose rechnet mit hoher Volatilität und einer Handelsspanne zwischen 30 und 50 Euro/MWh. Gründe sind geopolitische Spannungen, niedrige Speicherstände und begrenzte LNG-Lieferungen bei gleichzeitig starker Sommernachfrage. Eine Rückkehr russischer Pipeline-Lieferungen wird als politisch ausgeschlossen betrachtet. Die Speicherfüllstände könnten vor Winter lediglich 82 Prozent erreichen, was nahe an den Tiefstwerten von 2021 liegt. Langfristig erwartet die Bank sinkende Preise: 30,60 Euro/MWh in 2026 und 24 Euro/MWh in 2027 durch zusätzliches LNG-Angebot.

Volue erwartet CO2-Preisrückgang auf 65 Euro/t CO2 bis Jahresende

Das norwegische Beratungshaus Volue prognostiziert einen Rückgang des europäischen CO2-Leitkontrakts (EUA Dezember 2025) auf 65 Euro/t CO2 bis Dezember. Ursachen sind geringere Industrieemissionen, unsichere Wirtschaftsaussichten und ein erwarteter EUA-Überschuss von 40 bis 80 Millionen Tonnen in 2025. Emissionen in der Stahlindustrie könnten um bis zu zehn Millionen Tonnen sinken, die aus stationären Anlagen insgesamt um 50 Millionen Tonnen. Zusätzlich belastet der erwartete Rückgang des TTF-Gaspreises den CO2-Markt. Der maritime Sektor zeigt einen ähnlichen Emissionstrend nach unten, wobei der Emissionshandel derzeit 40 Prozent der gemeldeten Schifffahrtsemissionen für 2024 abdeckt.

Strom

Spotmarkt

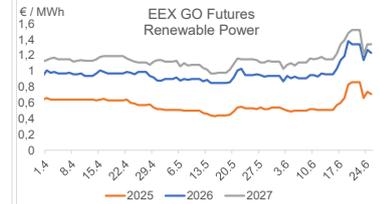
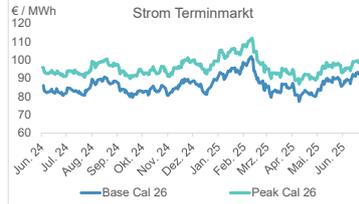
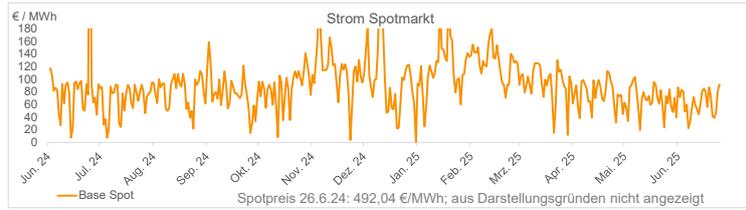
Day-Ahead-Auktion	Base	Peak
Kurs (pro MWh)	91,36 €	76,35 €
Spotpreise mit Lieferung am:	26.06.2025	

Base Termin **	FM	FQ	2026	2027	2028
Letzter Kurs (pro MWh)	80,71 €	84,50 €	87,69 €	80,40 €	71,71 €
Settlementpreis	80,64 €	84,25 €	87,31 €	80,14 €	71,70 €

Peak Termin	FM	FQ	2026	2027	2028
Letzter Kurs (pro MWh)		72,2 €	93,9 €	88,5 €	81,0 €
Settlementpreis	37,1 €	72,1 €	93,8 €	88,3 €	80,3 €

HKN ***)	2025	2026	2027
Renewable Power	0,71 €	1,23 €	1,34 €
Hydro Power	0,75 €	1,22 €	1,36 €
Solar Power	0,76 €	1,28 €	1,37 €
Wind Power	0,75 €	1,22 €	1,36 €

**) FM: Frontmonat, FQ: Frontquartal
 ***) Herkunftsnachweise in Euro/MWh, Settlementpreise EEX Go Futures. Die GO-Futures verfallen jeweils im Januar des Folgejahres und decken die Produktionsmonate von März bis Dezember mit einer Lieferung Ende Januar des Folgejahres ab.

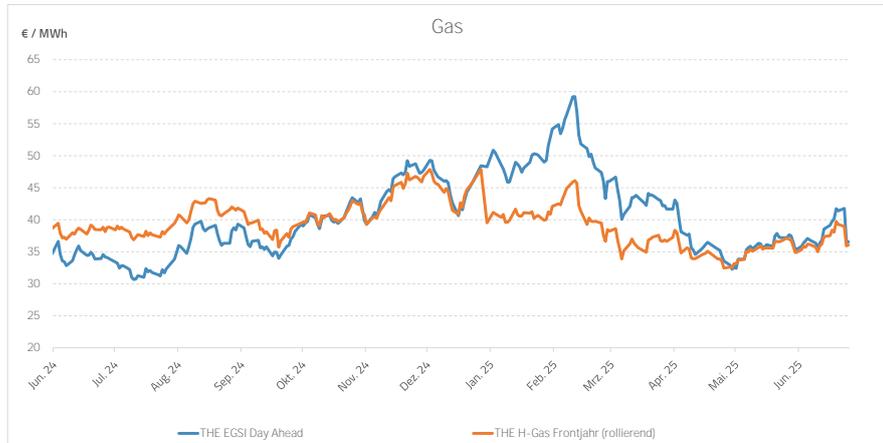


Gas

THE Terminmarkt	2026	2027	2028
Letzter Kurs (pro MWh)	36,05 €	31,65 €	28,02 €

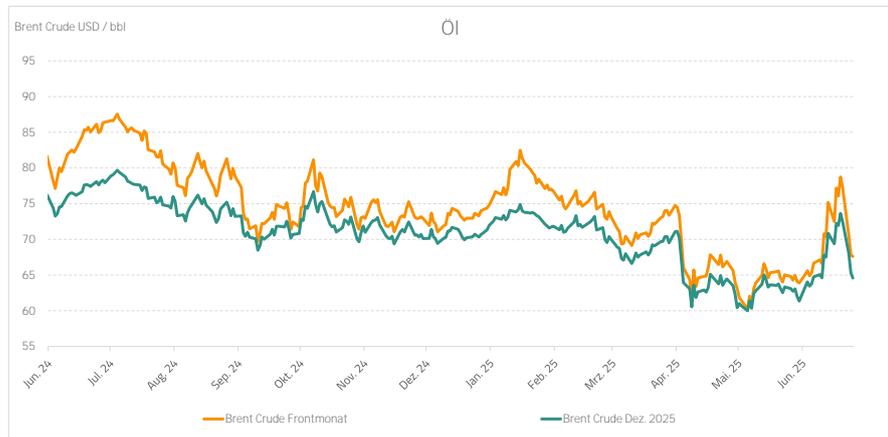
TTF Terminmarkt	2026	2027	2028
Letzter Kurs (pro MWh)	34,92 €	30,33 €	26,52 €

Spotmarkt (Day Ahead)	THE	TTF
Letzter Kurs (pro MWh)	36,54 €	35,67 €



Oil

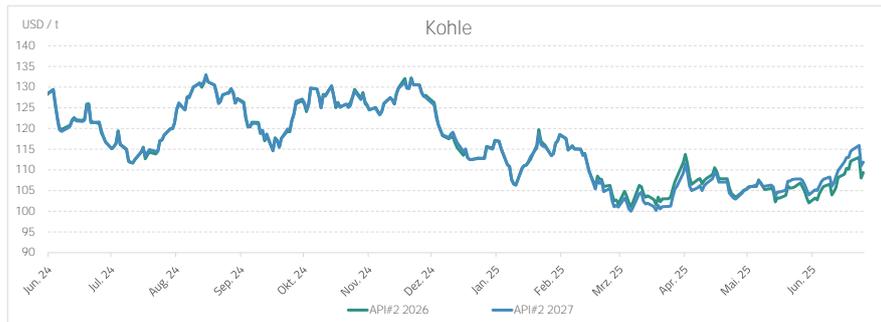
Brent Crude Terminmarkt	Frontmonat	Dez. 2025	Dez. 2026
Letzter Kurs (pro Barrel)	67,61 \$	64,59 \$	64,85 \$



Kohle

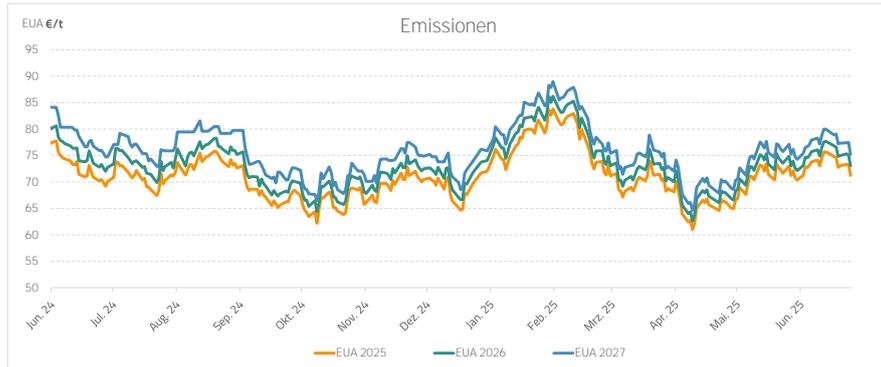
API#2 Terminmarkt	2026	2027
Letzter Kurs (pro Tonne)	109,37 \$	111,88 \$

Settlementpreise von der ICE Endex



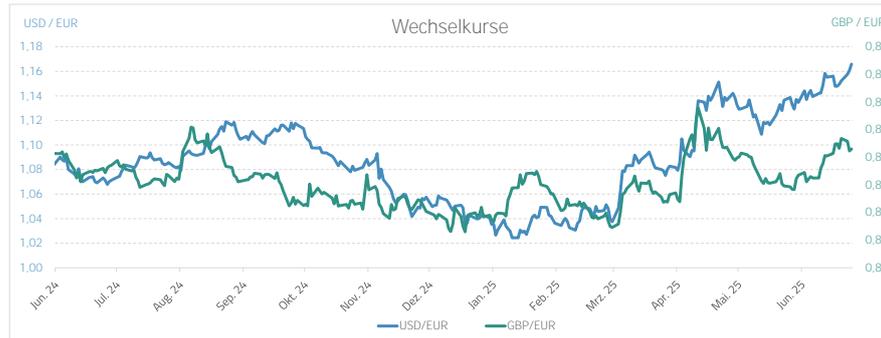
Emissionen

EUA Dez.-Kontrakt	2025	2026	2027
Letzter Kurs (pro Tonne)	71,23 €	73,04 €	75,23 €



Wechselkurse

	USD/EUR	GBP/EUR
Letztes Fixing	\$1,1659	€0,8530



Herausgeber: EnerChase GmbH & Co. KG, (im Folgenden "enerchase"), Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRA 7101, vertreten durch die persönlich haftende Gesellschafterin EnerChase Verwaltung GmbH, Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRB 18393 diese vertreten durch die Geschäftsführer Stefan Kuster und Dennis Warschewitz.

Autoren: Dennis Warschewitz, Stefan Kuster, Tobias Waniek

Stand der verwendeten Marktdaten: siehe Deckblatt

Datenquelle: LSEG Eikon

Hinweis zur Methodik: Die durch Tachos angegebenen Tagestendenzen basieren auf einem optimierten Indikatoren-Modell der Technischen Analyse, das auf historischen Wertentwicklungen beruht (u.a. Average Directional Index, MACD, RSI, Commodity Channel Index, Moving Averages). Der Zeitrahmen, auf die die Tendenzangaben beziehen, ist jeweils ein Tag. Die Tendenzen werden im täglichen Rhythmus veröffentlicht.

Mögliche Interessenkonflikte: Gesellschafter der EnerChase GmbH & Co. KG, verbundene Unternehmen oder Beratungskunden der EnerChase GmbH & Co. KG könnten zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Analyse in den besprochenen Derivaten oder Basiswerten investiert sein.

Disclaimer / Haftungsbeschränkung

Der DailyReport inklusive der Wochentendenzen (im Folgenden „Analysen“) richtet sich an institutionelle Marktteilnehmer. Die Analysen sind für die allgemeine Verbreitung bestimmt und dienen ausschließlich zu Informationszwecken und stellen insbesondere keine Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Energie oder Derivaten dar und beziehen sich nicht auf die spezifischen Anlageziele, die finanzielle Situation bzw. auf etwaige Anforderungen von Personen. Handlungen basierend auf den von EnergyCharts veröffentlichten Analysen geschehen auf eigene Verantwortung der Nutzer. Grundsätzlich gilt, dass die Wertentwicklung in der Vergangenheit keine Garantie für die Wertentwicklung in der Zukunft ist. Vergangenheitsbezogene Daten bieten keinen Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

EnergyCharts übernimmt keine Haftung für direkte wie auch für indirekte Schäden und Folgeschäden, welche im Zusammenhang mit der Verwendung der Informationen entstehen können mit Ausnahme für Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung unsererseits oder einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung einer unserer Erfüllungsgehilfen beruhen. Insbesondere besteht keine Haftung dafür, dass sich die in den Analysen enthaltenen Prognosen auch bewahrheiten. Die Informationen und Prognosen wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit kann gleichwohl keine Gewähr übernommen werden, auch auf eine Verlässlichkeit der Daten hat der Nutzer keinen Anspruch. Des Weiteren wird die Haftung für Ausfälle der Dienste oder Schäden jeglicher Art bspw. aufgrund von DoS-Attacken, Computerviren oder sonstigen Attacken ausgeschlossen. Die Nutzung der Inhalte der Analysen erfolgt auf eigene Gefahr des Nutzers.

Unsere Tätigkeit ist gemäß § 86 WpHG bei der BaFin angezeigt.

Weitere Informationen zur Methodik und die historischen Tagestendenzen können unter research@energycharts.de jederzeit angefragt werden. Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Das Kopieren sowie die Verarbeitung, Veränderung und/oder Weitergabe dieser Informationen ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der EnerChase GmbH & Co. KG zulässig.